

# G. A. Ottomeyer,

Händler in

## Dry-Goods and Notions.

Sehen erhielt ich

Eine gute Auswahl neuer Waaren,

welche ich zu den niedrigsten Preisen verkaufen werde. Bitte merkt Euch folgende Preise: Güter Katun 5 cts. die Yd. Güter Muslin 6 cts. die Yd. Zocken und Strümpfe zu den niedrigsten Preisen, Taichentlicher 3 cts. das Stück, 12 Yds. Spitzen 10 cts., feine Schleier 15 cts. die Yd., schwarze seidene Handschuhe 15 cts. das Paar (werth 25 cts.) Viele andere Artikel zu sehr herabgesetzten Preisen. Bitte sprecht vor und überzeugt Euch von meinen Waaren und Preisen.

\$1.00

\$1.00



Nidel

Bolle

Weder

Zufriedenheit

Uhr.

garantirt.

FRED W. HAUENSTEIN.

## Uhrmacher und Optiker.

New Ulm,

Minn.

## Fleischer-Geschäft

von

Karl Stübe.

New Ulm,

Minn.

Frisches und geräuchertes Fleisch stets im Vorrath. Alle Sorten Würste, bester Qualität, immer an Hand.

## New Ulm Roller Mill Co.

Bezahlt den höchsten Marktpreis für Weizen und fabrizirt das beste Mehl.

Reelle und freundliche Bedienung.

G. Madlener, Präsident.

Chas. N. Ross, Geschäftsführer.

Chas. Silverton.

Anton Schmidt.

## EAGLE ROLLER MILL

## Größte im südwestlichen Minnesota.

Unsern höchsten und auswärtigen Kunden theilen wir mit, daß unsere Mühle allen Anforderungen an ein 1. Klasse Mühlen-Geschäft entspricht, und wir unsere Waaren als: Eagle's Feine, Best, Superior, Pure Gold, Best Gemma, usw. zu den niedrigsten Preisen empfehlen. Alle Sorten Mehl, Futtermehl und Kleie sind stets vorräthig und werden zu den höchsten Preisen verkauft. Für Weizen wird jederzeit der höchste Marktpreis bezahlt.

## Eisen- und Blech-Waaren

Händler in

Frau H. Landenschläger.

Gek der Minnesota und 11ten Nordstraße.

New Ulm,

Minn.

Sien jeder Sorte, sowie die besten Witzableiter haben wir stets an Lager. Bevor Ihr eine Nähmaschine kauft, kommt und besetzt Euch die "White," die beste Maschine der Art im Handel. Aufträge für Eisen und Zinn-Blech-Dächer, sowie Reparaturen des Zinngefäßes werden auf Bestellung prompt und zufriedenstellend ausgeführt. Reparaturen von allen Sorten Nähmaschinen werden billig besorgt.

## Gebrüder Croné,

New Ulm,

Minn.

Händler in

Waren, Groceries, Porzellan, Stein u. Glaswaaren.

Das größte Lager von

Fertigen Kleidern, Unterzeug, Hüten, Kappen, Schuhen, Stiefeln u. s. w.

stets zur Auswahl an Hand.

Es wird sich für Jedermann bezahlen, bevor er kauft, bei uns vorzusprechen, unsere Waaren zu besichtigen und die Preise zu hören. Für Farmproducte wird der höchste Marktpreis bezahlt.

Gebr. Croné.

## Was bedeutet „Allianz“?

(Fortsetzung.)

Da kommen die alten Politiker, die Advokaten, die Editoren der Parteiblätter, und die Menge der „Jungens“, welche Partei Clubs ausmachen, und sagen: „Die Allianz hat kein recht als politische Organisation zu bestehen. Wir haben zwei große Parteien, und eine dritte ist der naturgemäßen Ordnung der Dinge nach eine Unmöglichkeit. Es gibt eine positive und eine negative Seite in jeder Frage, daher natürlichweise zwei große Parteien — aber eine dritte kann unmöglich bestehen. Wenn der Farmer Reformen wünscht, lasse ihn doch bei den Republikanern oder Demokraten vorsprechen und — sie bekommen. Obwohl sie viel von Allianz sprechen und das Gegenteil thun, gehören sie doch noch zu der einen oder der andern Partei. Die eine oder die andere der alten Parteien hält eine Hypothek auf jede Seele dieses Landes, und der Allianzler hat kein Recht, sich aus der Partei, zu der er gehört, zu ziehen. Und außerdem, thut der Farmer nicht gut dahier? Er verhungert ja nicht auf diesem reichlichen Grund und Boden der Welt, und ist dies nicht ein Beweis von guter Regierung? Und erfreuen wir uns nicht der Ausübung einer freien Religion, freier Presse, freien Gedankens und freier Rede, — freien Handels ja — und freier Industrie — ja wohl! — ich meine wir sind ein freies Volk. Niedrigere Zinsen, und Daren an Hypotheken würden den Gelverborger erregen; Eisenbahn-Gesetze würden die Eisenbahn-Männer böse machen, und wenn einmal böse, sind sie den Farmern gefährlich. Oeffentliche Schulden sind notwendig, weil doch jemand von den Zinsen leben muß, und was diese kleine politische Corruption anbelangt, so ist sie ja nur ein natürlicher Auswuchs einer höheren Civilisation. Kurz und gut, es ist in diesem Lande Alles, wie es sein soll, und eben weil vollkommen, keine Reform mehr möglich; vielleicht doch die einzige mögliche, die an den unteren Gliedmaßen der Ballet-Mädchen von St. Paul, aber es ist doch ein wenig zu kostspielig die Legislatur nur zu diesem Zwecke zu halten. Es ist ganz und gar nichts da für die Allianz zu thun, nichts da zu reformieren nichts, da zu verbessern, ganz und gar nichts da, was anders sein sollte; Alles was die Allianz zu thun hat ist — sich niederzulegen und zu sterben.“

Aber, meine Freunde, die Allianz ist eine Thatsache, sie ist da, und gebet nicht sich niederzulegen und zu sterben. Sie hat die Kraft und Gefährlichkeit eines Bauernjungen, und verachtet jedes Nachstreben nach dem Leben. Eine Organisation solcher Größe kommt nicht ins Leben ohne entsprechende Ursache. Die Agitation eines oder etlicher Männer kann sie nicht aus nichts ins Leben rufen; sie ist einfach der Auswuchs einer entsprechenden Ursache — das Resultat der Neigungen der Zeit, in welcher wir leben, und das Resultat steht nicht bis die Ursache entfernt wurde.“

Wenn wir verstehen wollen, was die Allianz ist, was ihre Ursache und ihre Endzwecke sind, so glaube ich, ist es notwendig Zeit und Verhältnisse, in welchen sie entstand, in Augenblicken zu nehmen. Seit zwanzig Jahren fallen die Preise der Farmproducte im Werthe. Freilich gab es auch Zeiten wo nicht andauernde Steigung im Werthe stattfand, aber die Steigung war und ist heute noch abwärts. Wenn diese Zustände so fortbauern, wo kommen wir noch hin zuletzt? Ich denke, es muß eine Zeit kommen, wo Farmproducte die Kosten ihrer Produktion nicht aufwägen, und wenn dies einmal geschieht, so ist der Werth der Farm zerstört, und was der Farmer ein ganzes Leben lang sich abgeplagt hat zusammenzubringen, wird es ebenso, als wäre alles vor seinen Augen verbrannt. Nun, was ist die Ursache, daß der Werth der Farmproducte fällt? O, sagen manche, es ist Ueberproduktion! Ja, aber wenigstens die Hälfte der Menschheit der Welt muß an halben Nationen leben, manche an noch weniger, und in jedem Jahre findet man, daß welche sogar verhungern; dies scheint doch gewiß nicht auf Ueberproduktion hinzuweisen. Lasset uns mal sehen, welche andere Segnung wir genießen, während die Preise der Farmproducte fielen. Das Volk dieses Landes hatte während dieser ganzen Zeit die Segnungen eines hohen Schutzzoll und, je weiter der Werth des Farm-Eigentums fiel, desto höher stieg der Zoll. Dem Geschwähe des Volkes nach scheint es, daß ziemlich viel Leute hier im Westen meinen, daß hoher Schutz Zoll ein Segen für den westlichen Farmer ist, die Fabrikanten des Ostens aber sind keine Narren solches zu glauben. Sie wissen ganz genau, daß wir hier im Westen einen sehr erträglichen Boden haben, sie wissen aber auch einen leichteren Weg einen guten Theil von dem Reichthum zu gewinnen ohne selbst nach dem Westen zu gehen und den Boden zu bebauen. Sie brauchen, ganz einfach, den Farmer zu besetzen und ihm so seine Verdienste wegzunehmen.

Es würde gar viel schon gesprochen um den Farmer zu überzeugen, daß ein hoher Schutz Zoll ein Segen für ihn sei, aber da sind zwei Thatsachen mit dieser Frage verbunden, die noch niemals abgeklärt wurden und auch nicht abgeklärt werden. Die eine Thatsache ist, daß hoher Schutz Zoll schuld daran ist, daß die Preise der Farmproducte fielen, die andere ist, daß er schuld daran ist, daß

die Preise an allen Sachen, welche der Farmer kaufen muß gesunken sind, — mit anderen Worten sein Einkommen wurde verringert und seine Ausgaben vergrößert. Die Produkte der Farm sind des Farmers Bezahlung, sein Verdienst, sein Gehalt für das Jahr; mit diesem Gehalte muß er seine Schulden bezahlen, seine Taren und andere Ausgaben und muß auch solche Lebensbedürfnisse kaufen, die er selber nicht produzieren kann. Es wird eine lange Zeit nehmen, bis es unseren öffentlichen Rednern und Zeitungen gelangt einen mit gesundem Geiste begabten westlichen Farmer zu überzeugen, daß er ein viel glücklicherer Mensch wird, wenn sein Einkommen beschnitten und seine Ausgaben erhöht werden, oder, weniger einzunehmen, aber mehr auszugeben. Wird ein Richter, ein Beamter, ein Kaufmann, ein Handwerker, ein Tagelöhner, — werden diese glücklicher fühlen, wenn ihr Einkommen beschnitten und ihre Ausgaben vergrößert werden? Und wenn nicht, so möchte ich nur wissen warum sollte es beim Farmer ein anderes Gefühl hervorbringen?

Der hohe Zoll ist dem orthodoxen Politiker dasselbe, wie die Hölle dem orthodoxen Christen. Der will eine Hölle haben und dazu eine recht tüchtig eingezehnte, aber er selbst will nicht hinein gehen und bleiben, — bei Leibe nicht, — er will sie nur zum Nutzen und Frommen Anderer haben. Man hat einen riesenhaften Betrag von Schulden angehäuft. Das Volk des Westens hat sich nicht beklagt, daß die Per. Staaten-Regierung kolossale Schulden machen mußte, um den Krieg zu einem siegreichen Schlusse zu bringen, nein, das noble Volk des Westens hat seine Opfer ohne Murren dargebracht, aber es gibt andere Ursachen zur Klage. Die Per. Staaten Schulden sind nicht die einzigen öffentlichen Schulden, welche wir haben. Seit einem Menschenalter wurden jedem Staate der Union systematisch Schulden aufgeladen. Unserm Staate wurde eine Schuld von über vier Millionen aufgeschwemmt, und unsere Gesetzgeber haben uns für obigen Betrag die Kapitalisten verpfändet ohne einen Werth dafür erhalten zu haben. Andere Staaten und Territorien sind auf ähnliche Weise belastet worden. Ja, man hat es sogar so weit gebracht, daß die Bundesregierung für mächtige Corporationen Sicherheit gab, — wie z. B. für die Union Pacific Co. — und ist auf diese Weise um 100 Millionen beschwichtigt worden, welche die Steuerzahler bezahlen müssen. Bei weitem der größte Theil dieser Schulden wurde gegen den Willen der Steuerzahler gemacht. Ertliche lose Gesetzgeber und Beamte haben ihre Mitbürger an die Geldproben mit der Ausrede von Ehrlichkeit verkauft. Unsere öffentlichen Männer sind schrecklich ehrlich auf Unkosten der Taxzahler, aber, sobald sie selbst, aus eigener Tasche, mitbezahlen helfen sollen, da sind sie mit einer gewöhnlichen Ehrlichkeit, und manchmal noch mit weniger, zufrieden.

Nachdem nun diese immensen Schulden gemacht wurden, dachte das Volk natürlicherweise, daß die übermäßigen Steuern, welche sie zu zahlen gezwungen sind, gebraucht werden, um dieselben abzubezahlen und an Zinsen zu sparen, anstatt dessen sieht es sein Geld nach allen Windrichtungen hin verschwinden. Die öffentliche Schuld wird größer statt kleiner, und die Aussicht liegt vor den Augen, daß ein großer Theil des Volks-Erwerbes auf immer von den Geldproben in Gestalt von Zinsen verchlungen wird. Die Glückseligkeit und Wohlfahrt des Volkes wird auf Generationen und Generationen hin dem goldenen Kalbe geopfert werden müssen, ein freies Volk wird seinetwegen zum Sklaven gemacht und wird das Leben in dessen Knechtschaft ausarbeiten müssen. War.

(Für den „Fortschritt.“) Wir halten's mit den Arbeitsleuten in diesen übertriebenen Zeiten. In unserm vielgepriesenen Land, wo's Geld befehlet jedes Kind, für die im Angesichte schweben, nicht jenen, die im Schatten sitzen. Ist nur die Welt für die gemacht für Solche, die da mit Bedacht den Dollar nur zum Dollar legen, und sich um ihre Ernt nur begen? Und sei's gesagt zu aller Schand, Damit beherrschten Stadt und Land.

Sind wir noch immer in der Hölle, daß wir herrschen immer noch Gelüste — doch soviel Unkraut weit und breit, daß es alle Schul- und Christenheit? Reißt euch die Augen aus, und bald, Ihr betet noch zum goldenen Kalbe.

Wie steht's denn mit der weisen Lehr, vom Kameel und vom Nadelohr? Und, für Welche ist sein Himmelreich? Geboren sind wir Alle gleich, Trum wache er sei nicht mehr blind, Betrag dich als ein Menschenkind.

Seht Ihr die Himmelszeichen nicht Wie die Sonne durch die Wolken bricht, Verträubeln, Arbeit reichlich groß — Zu bester aller Menschen Laos? Für's Ganze schauen, das ist „Recht“, Für sich allein, unendlich schlecht.

Habt an, erhebet eure Hand Und schenket sort den todtten Leub, Reißt's Wahr von dem Raschen scheiden, Nur da kann er die Arme werden, Zu Lehren an der Menschheit In Leben nur, und Ewigkeit.

Der Alte vom Walde. A la Klapphorn. Die Sachen sind alle Richterleut' Sie machen alle Verle. Macht sie je nicht, Macht er je.

Der Farmer und Arbeiter, abzunirt an der Fortschritt! Diese Zeitung wahren Euer Interesse, und kostet nicht mehr wie andere.

## Louis Buenger,

Händler in

allen Sorten Möbeln, Bilderrahmen, Kinderwagen, Teppichen, Decktischen, Nähmaschinen u. s. w. Auch Särge und Todtenanzüge stets an Hand.

Gek Minnesota und 11ten Nordstraße. New Ulm, Minn.

## Neues Geschäft

G. F. Dongus,

neben Frau Landenschlägers Store. New Ulm, Minn.

Artikel: Kleiderwaaren, Groceries und Notions, soeben erhalten und zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen. Jeden Kunden willkommen mit Zufriedenstellung. Um zufriedensten Preis zu sprechen an

G. F. Dongus.

## Eisen und Blechwaaren-Geschäft

G. W. Baer.

dem Reiblich Hof gegenüber. New Ulm, Minn.

Neu, handwerksgewandte und alle Arten Blechwaaren stets in großer Auswahl an Hand. Reparaturen von Blechgefäß, so wie Anfertigung von Eisen- und Zinn-Blechwaren, auf Bestellung, werden zur vollen Zufriedenheit ausgeführt.

G. W. Baer.

## Mode- und Putzwaaren-Geschäft

Frau B. Vollmann,

gegenüber dem Union Hotel, New Ulm.

Ständig ein großes Lager von Mode- und Putzwaaren aller Art, wie: Hüte, Sonnen-, Sammet- und Seidenstoffe, Kleider, Aermel, Plüsch, u. s. w. Zu haben Muster und Monogramme etc. Entwürfen werden auf Bestellung gezeichnet und unterrichtet darin ertheilt. Sehen eine große Auswahl von Frühjahrswaaren erhalten.

Dieser Raum ist für C. H. Hornburg reservirt.

## Damen, besehet unsere Auswahl

## Knöpf u. Schmir-Schuhen.

Leberne u. Zeug Obertheile! Wir zeigen eine größere Variation in niedrigen Sommer-Schuhen als irgend eine

## Schuhfirma der Stadt.

Unser Sprüchwort: Gute Waaren zu dem niedrigsten Preise. Eier werden zum höchsten Preis in Untausch angenommen.

## H. LOHEYDE.

Der leitende Schuh- und Stiefelhändler in New Ulm, Minn.

## Wein u. Liqueur-Geschäft.

## F. W. Baarsch.

Gek der Minnesota u. 11ten Nordstraße.

New Ulm, Minn. Beim Friedrich, William von Brandenburg findet ihr stets ein frisches Glas Bier, echte Wine und Liqueur, freien Lunch und die freundlichste Bedienung. Farmer finden Stallung für ihr Fuhrwerk.

G. G. Pahl. Wm. Koch. Geo. Schmidt.

## Empire Mill Company.

## Neue Walzen-Mühle.

Dieselbe entspricht allen Anforderungen an einer 1. Klasse Mühle. Ihr Fabrikat hat einen Weltruf erworben und wurde auf der letzten Staatsfair mit der goldenen Medaille getränkt.

## J. B. ARNOLD,

Händler in

Eisen- und Blechwaaren, Ofen, Gasolin-Ofen, Farm-Geräthchaften, Asphalt Dachbedeckung, Nägeln, Zaumdracht, Pumpen, Western Waschmaschinen u. s. w. Besondere Aufmerksamkeit wird auf Reparaturen des Zinngefäßes verwendet.

Gek der Minnesota u. 2ten Nordstraße. New Ulm, Minn.

## Bäckerei,

gehalten von

M. Dengler,

New Ulm, Minnesota.

Artikels: Backwerk wie: Brod, Semmeln, Kuchen, Plätzchen, Milchbrotchen u. s. w. jeden Morgen frisch im Backofen. Bestellungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt. Abregret Euch.

## Eis! Eis! Eis!

Die allbekannte Firma, als die Älteste, hat Privat- und Betriebs- und Ziehwerk stets nach Bedarf pünktlich mit Eis versorgt, und empfiehlt sich auch persönlich seinen früheren Geschäftskunden, ihnen volle Zufriedenheit garantierend. Kontrakte für die kommende Saison werden auf Verlangen abgeschlossen. Achtungsvoll

Peter Gerian.

## Schneidergeschäft

F. Louis Schude.

Minnesota Straße. New Ulm, Minn.

Bei Eröffnung dieser Zeitung erlaube ich mir hiermit mein Schneidergeschäft in empfehlende Erwähnung zu bringen und zu benachrichtigen, daß es mit vielen neuen Maschinen, insbesondere sowohl wie importierten, reichlich ausgestattet ist zu den reellen Preisen. Freie Arbeit und prompte Bedienung wird garantiert. Allen Aufträgen entgegennehmend empfehle ich mich ungeschollt

F. Louis Schude.